

## Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2014



## 4.2 Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)

Der sich in den vergangenen Jahren abzeichnende Fachkräftemangel in bestimmten Berufsfeldern tritt immer deutlicher hervor und kann mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen –insbesondere auch unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung in Deutschland - kaum gedeckt werden. Bei den identifizierten bedarfstragenden Berufsfeldern **Lager/Logistik-Verkehr, Metall/Elektro, Hotel-/Gaststättengewerbe und Pflege/Soziales** besteht aktuell bereits eine große Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften, die teilweise nicht mehr befriedigt werden kann.

Daher ist und bleibt die Unterstützung der Arbeitslosen im JC Landkreis Kassel bei der Aus- und Weiterbildung eine der wichtigsten Herausforderungen auch für 2014.

Im Rahmen der Qualifizierungsplanung nehmen daher Einmündungen in abschlussorientierte Maßnahmen erneut einen großen Raum ein.

In 2013 wurden sämtliche Kunden ohne Berufsabschluss identifiziert und im Rahmen der BA-Initiative „AusBildung wird was – Spätstarter gesucht“ (auch als „2. Chance“ bezeichnet) auf Chancen und Möglichkeiten hingewiesen, auch noch im Erwachsenenalter von über 25 bis ca. 35 Jahren einen Berufsabschluss zu erlangen.

Dies kann im besten Fall mittels einer betrieblichen Umschulung (neben einer betrieblichen Ausbildung) erreicht werden. Hierbei wird erwartet, dass der Umschüler nach Erlangung des Berufsabschlusses wegen seiner gezeigten Leistungen möglichst im Betrieb „kleben bleibt“.

Aktuell konnten ca. 200 Personen herausgefiltert werden, die sich für eine Ausbildung oder Umschulung interessieren. Bei ca. 60 Kunden wurden bereits konkretere Vorstellungen hinsichtlich ihrer beruflichen Neigungen und Eignungsvoraussetzungen thematisiert.

Um möglichst allen ausbildungsbereiten und –fähigen Kunden ein Angebot in 2014 machen zu können, werden wir eine vorbereitende Maßnahme, die vor der Umschulung auch ein Angebot zur Eignungsfeststellung sowie motivationsfördernde Inhalte enthält, anbieten.

Die spätere Umschulung in den Betrieben wird durch Begleitung/Betreuung des Trägers nachhaltig gefestigt, um Abbrüche von Beginn an zu vermeiden bzw. zu verringern.

Dieses Angebot wird in Kooperation mit der Agentur für Arbeit erstellt und soll zur Reduzierung des Fachkräftemangels wirksam beitragen.

Bei der FbW-Maßnahmeplanung wurde erneut berücksichtigt, dass die Mehrzahl der bildungswilligen Kunden mit einer langfristigen Qualifizierungsmaßnahme überfordert werden, welches eine Ausbildung/Umschulung bedeutet. Daher bieten wir auch umfangreiche modular aufgebaute Angebote in diversen Berufsfeldern an, die zeitlich und inhaltlich an die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen angepasst sind und durch den Besuch aufeinander aufbauender Module ebenfalls zu einem beruflichen Abschluss führen können.

Darüber hinaus enthält die Planung eine Vielzahl von diversen kurzfristigen Qualifizierungsangeboten, die oft schon für eine Steigerung der Integrationsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt ausreichen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Weiterbildung in Sozial- und Pflegeberufen (Betreuungsassistent, Altenpflegerhelfer/-innen, Altenpfleger/-innen, Erzieher/-innen). Hierfür werden permanent die Qualifizierungspotentiale der Kunden des JC identifiziert und passgenaue Angebote unterbreitet.

Weiterhin werden auch modulare Teilqualifizierungen z.B. in Metallberufen (Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer) sowie im HOGA-Bereich (Restaurantfachkraft) durchgeführt.

Die Zahl der geplanten Bildungsgutscheine beträgt in 2014: mind. 130

## **4.6 Förderung von Zielgruppen und besonderen Personengruppen**

### **4.6.1 Jugendliche unter 25 Jahren**

Die aktuellen und perspektivisch zu erwartenden eher rückläufigen Bestandszahlen an arbeitslosen Jugendlichen erfordern eine Konzentration auf zielführende, wirksame Maßnahmeangebote. Bei der Planung für 2014 wurde daher eine Anpassung an niedrigere Fallzahlen und eine inhaltliche Überarbeitung vorgenommen.

Jugendliche mit Förderbedarf erhalten passgenaue Angebote beginnend beim Übergang Schule – Beruf bis hin zur Integration in Ausbildung oder Arbeit:

1. niedrighschwellige Maßnahmen für Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen und sozialen Defiziten
  - a. Future-Train (VABIA)
  - b. Wasserschloss Wülmersen (Landkreis Kassel/AGIL)
2. Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvB) – Agentur für Arbeit
3. Einstiegsqualifizierung (EQ) in Betrieben
4. BaE – überbetriebliche Ausbildung

Jugendliche mit größtmöglicher Nähe zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erhalten ein auf ihre Fähigkeiten und individuellen Voraussetzungen abgestimmtes Maßnahmeangebot zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 SGB III.

Für die Unterstützung der Beratung und Vermittlung Jugendlicher unter 25 Jahren in Ausbildung und Arbeit werden in 2014 mindestens 500 Eintritte geplant. Somit erhält jeder Arbeitslose unter 25 Jahren statistisch gesehen mindestens 1,5 Eintrittsmöglichkeiten in Maßnahmen der Aktivierung, Qualifizierung, Ausbildungsvorbereitung und Berufsausbildung.

#### **1. Schulabgänger, Ausbildungssuchende:**

Voraussichtlich werden mit dem Schuljahresende 2014 ca. 190 Jugendliche die Schule verlassen. Dieser Personenkreis wird der Ausbildungsstellenvermittlung der Agentur für Arbeit, Kassel im Rahmen des Dienstleistungsportfolios überstellt. Ziel ist die Vermittlung in geförderte und ungeforderte Ausbildung.

Für die Gruppe der Benachteiligten werden 12 Ausbildungsplätze in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) vorgehalten.

Der Landkreis Kassel – AGIL- stellt weitere 12 Ausbildungsplätze für benachteiligte Ausbildungssuchende im Rahmen des Ausbildungsbudgets (Landesmittel) zur Verfügung. Darin enthalten sind 4 Teilzeit-Ausbildungsplätze für alleinerziehende Frauen.

Zielgruppen sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in Hessen mit erstem Wohnsitz gemeldet sind und selbst oder als Teil einer Bedarfsgemeinschaft Anspruch auf Leistungen nach SGB II, SGB III, SGB VIII oder SGB XII haben. Insofern stehen die Plätze auch zur Nutzung für die Jugendlichen des Jobcenters Landkreis Kassel zur Verfügung.

Für die Berufsvorbereitung (BvB) und Einstiegsqualifizierung (EQ) noch nicht berufsreifer Jugendlicher sind Mittel in Vorjahreshöhe geplant (ca. 60 BvB, 20 EQ). Hinzukommen weitere durch Landesmittel kofinanzierte 24 Plätze (Future-Train und

Wasserschloss Wülmersen), die für Jugendliche vorgehalten werden, die einer besonders intensiven sozialpädagogischen Begleitung bedürfen, um Berufsreife zu erlangen.

## **2. Arbeitsuchende:**

Wir erwarten, dass vermehrt auch Jugendliche mit zunächst erschwerten Integrationsmöglichkeiten bei anhaltend positiver Konjunkturentwicklung aufgrund des bereits eingetretenen Fachkräftemangels in bestimmten Berufsfeldern bessere Chancen zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung oder zumindest einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung erhalten. Neben einem besonderen Beratungskonzept für (Neu-) Kunden mit einer monatlichen Kontaktdichte zur Beratungsfachkraft erhält jeder Jugendliche bei Meldung ein sofortiges Angebot mit dem Ziel der Aktivierung. Bei täglichem Einstieg ist es die Aufgabe der Integrations-Coaches, die Integration in Arbeit oder Ausbildung motivierend und begleitend unmittelbar einzuleiten. Ein 1-monatiges Praktikum oder der Eintritt in eine Einstiegsqualifizierung (EQ) sind Sekundaziele der Maßnahme. Mit diesem Angebot stehen permanent 40 Plätze zur Verfügung, die mehr als 380 Eintritte generieren werden.

## **3. Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf:**

Zur Aktivierung von Jugendlichen mit multiplen Vermittlungshemmnissen stehen fortlaufend 20 Plätze zur Verfügung, wobei der Landkreis Kassel für aufsuchende Sozialarbeit einen Jugendhelfer im Rahmen des Ausbildungsbudgets (ehemals AstA) für 8 Plätze zur Verfügung stellt.

**Geplante Eintritte in 2014:    mind. 500**